

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 78: Die verborgene Welt der Uchiha

Kapitel 78 - Die verborgene Welt der Uchiha

Nachdem Tsunade sich davon überzeugt hatte, dass Sasuke in Ordnung war und keine weiteren Überraschungen von Orochimaru in dem jüngsten Uchiha lauerten, hatten sie sich auf den Weg gemacht. Sie mussten ein ganzes Stück zurück und dann in einen der Seitengänge. Diesem folgten sie bis zu seinem Ende, wo eine doppelflügelige Tür geöffnet war. Als sie in den Raum eintraten verflüchtigte sich das Gefühl der Enge augenblicklich. An der Wand fanden sie einen Schalter, den sie umlegten und der sofort in Etappen den Raum erhellten... wobei Raum nicht der richtige Begriff dafür war, was vor ihnen lag!

Es war ein weitläufiger und über mehrere Stockwerke gehender Saal, in dem Regale dicht an dicht aufgestellt waren. Die Regale waren in Fächer aufgegliedert und in jedem Fach fand man eine Schriftrolle. Als sie an den Regalen vorbei schritten fiel der kleine Gruppe auf, dass die Beschriftung der Regale Familiennamen aus Konohagakure darstellten.

Bei dem Regal mit dem Namenskanji Senju blieb Tsunade stehen und zog eine große Schriftrolle, die weit vorne eingeordnet war. Zu ihrer Überraschung beinhaltete diese einen kompletten Stammbaum ihrer Familie. Als sie das Regal weiterging fand sie auch ihren Namen und als sie sich die Schriftrolle anschaute erstarrte sie. Man hatte in dieser Rolle jegliche Information zu ihrer Person notiert, von ihrer Geburt über die Ninja-Akademie, bis hin zu dem Zeitpunkt, als sie damals Konohagakure verließ. Neben ihrer fand sie auch eine Schriftrolle mit dem Namen ihres Bruders, ihrer Eltern und ihrer Großeltern mit Querverweise, aus welcher Familie die Mitglieder kamen, die in den Clan der Senju eingeeheiratet hatte.

So groß, wie dieses Archiv war, musste es zur Gründung des Dorfes angelegt worden sein. Fast 100 Jahre Daten und Informationen zu den Menschen, die Konohagakure zu dem gemacht hatten, was es heute war. Weit hinten in dem Gewölbe fand die kleine Gruppe an der Rückwand einen Stammbaum, der die verschiedenen Clans vereinte und versuchte auf einen gemeinsamen Vorfahren zurück zu führen. Wer auch immer diese Forschungen angestellt hatte... er war gut gewesen, wenn ihm auch wichtige Puzzleteile gefehlt hatte, wie Naruto und Sasuke erkannten.

In manchen Familienregalen gab es Schriftrollen, die sogar noch älter als das Dorf selbst waren. Scheinbar hatten die Uchiha schon vor dem ersten großen Ninja-Weltkrieg Daten über ihre Gegner gesammelt. Es war beeindruckend, wie lückenlos

dieses Archiv bis zur Auslöschung des Clans geführt worden waren.

Itachi begann sich an diesen Teil des Untergrundes zu erinnern und erschauerte. Seit frühester Kindheit war sein Ziel gewesen, der stärkste Ninja zu werden, den man je gesehen hatte, damit er so der Welt Frieden bringen konnte. Nie wieder sollte es einen Krieg wie den zweiten Ninja-Weltkrieg geben und so viele Opfer fordern. Doch trotz all seiner Bemühungen war es schließlich doch zum dritten Ninja-Weltkrieg gekommen und hatte noch viel mehr Opfer in viel kürzerer Zeit gefordert, als jeder der davor stattgefunden hatte.

Um sein Ziel zu erreichen hatte er sich dem Drill seines Vaters und den Clanobersten unterworfen. Sie hatten ihn in einigen dieser Räumlichkeiten trainiert, gedrillt und gequält. Wollten sein gegebenes Talent schleifen und freilegen. Meist übertraf er ihre Erwartungen. Doch es gab Momente...

In einem Raum weiter vorne in diesem Gang gab es Ketten, die von der Decke hingen. Er hatte auch das eine oder andere Mal dort gehangen, manchmal bis zur eigenen Bewusstlosigkeit, nur um zu lernen, wie er bestimmte Jutsu seines Sharingan ohne Fingerzeichen aktivieren konnte.

Um die Ecke im dritten Raum rechts fand sich ein Becken, das vermutlich jetzt trocken lag. Damals war es mit Wasser gefüllt und er hatte dort seine Lungenkapazität trainiert, um möglichst lange unter Wasser bleiben zu können. Oft wurde er dadurch beim Training unterstützt, dass man ihm Gewichte an seine Gliedmaßen band oder eine helfende Hand ihn unter Wasser drückte, auch wenn er das Gefühl hatte, dass es nicht mehr ging. So sollte er lernen nicht in Panik zu verfallen.

Übelkeit machte sich in dem älteren Uchiha breit. Er war froh, dass Sasuke diesem Drill nicht ausgesetzt gewesen war. Itachi war sich sicher, wäre Sasuke durch diese Trainingseinheiten gegangen, er wäre daran zerbrochen und sein ursprüngliches, zartes Wesen wäre daran zu Grunde gegangen.

Ohne sich dessen bewusst zu sein, war Itachi den Gang entlang gelaufen, den sie gekommen waren und hielt an einer weiteren Tür. Hinter dieser befand sich ein Hindernisparcours. Dessen einziger Sinn hatte daran bestanden seine Schnelligkeit zu trainieren und auszubauen. War er zu langsam traf ihn eine Klinge, sei es von einem Schwenkbeil, einem Kunai, welches von einer Vorrichtung abgeschossen wurde oder einer Walze mit rasiermesserscharfen Klingen, vor der er sich ducken musste.

Es lief ihm eiskalt den Rücken herunter. Natürlich konnte man es auch von der Seite betrachten, dass all dieses Training hier ihn zu dem Ausnahmeninja gemacht hatte, der er geworden war. Doch zu welchem Preis? Schlussendlich war er gezwungen gewesen seinen gesamten Clan auszulöschen mit einer einzigen Ausnahme: Seinem geliebten, kleinen Bruder!

Im Archiv beratschlagten Tsunade, Naruto und Sasuke, was mit den Schriftrollen zu geschehen hatte. In einem Punkt waren sie sich einig: Hier konnten sie nicht bleiben. Das Uchiha-Viertel sollte neu bebaut und als neuer, allgemeiner Stadtteil dienen. Daher musste auch der Untergrund mit modernen Infra- und Versorgungsstrukturen versehen werden.

Die Hokage schlug vor, dieses Archiv im Hokageturm unterzubringen. Doch Sasuke wandte ein, dass die Informationen durchaus dazu verwendet werden konnten, um einzelne Clans oder Mitglieder dieser Clans unter Druck zu setzen oder aus ihnen Möglichkeiten zu entwickeln, jene unschädlich zu machen. Er gab zu bedanken, dass sie nicht wissen konnten, wer der nächste Hokage werden würde und was dieser

eventuell mit diesen Informationen anstellen würden.

Daher schlug Sasuke vor, dieses Archiv zu vernichten. Er wollte schon sein Katon nutzen, als Tsunade sich ihm in den Weg stellte. Sie argumentierte, dass die Informationen - vor allem die älteren und ältesten - viel zu wertvoll waren, um sie einfach zu vernichten. Man könne aus ihnen lernen, wie jene Menschen gewesen waren, die damals das Dorf gegründet hatten. Vielleicht konnte man sogar einigen Waisen helfen ihre Familienzugehörigkeit zu entdecken und so Zusammenführungen zu Stande bringen. Man merkte deutlich, dass Tsunade die Vergangenheit bewahren wollte.

"Wie wär es, wenn wir das Archiv unter dem Namikaze-Anwesen aufbewahren würden?", warf Itachi ein, der sich wieder zu seinen Begleitern gesellt hatte. Alle blickten ihn an, als käme er vom Mond.

"Einen Raum dieser Größe unter eurem Haus auszuheben würde Tage, wenn nicht sogar Wochen dauern!", warf Tsunade ein.

"Nicht, wenn wir Kurama bitten würden uns zu helfen. Er könnte diese Räumlichkeit, so wie er ist, umsetzen!", kam es von Itachi. Tsunades Blick ging fragend zu Naruto.

"Ist das wahr?", wollte die blonde Hokage wissen.

"Ja.", bestätigte Naruto Itachis Aussage, konnte aber seine Überraschung darüber, dass Itachi das wusste, nicht verbergen. "Er würde das Archiv mit der massiven Erde unter unserem Haus tauschen, so würde hier kein Hohlraum zurückbleiben, der zu einem Einsacken der Oberfläche führen könnte."

"Okay... aber ich möchte gerne eine Zusicherung für mich selbst und zwei oder drei ausgewählte Historiker, dass wir diese Rollen studieren dürfen.", schlug Tsunade schließlich einen Kompromiss vor.

Naruto blickte zu Sasuke, der schnaufend mit den Schultern zuckte. Dann blickte der Blonde zu dem älteren Uchiha, der schließlich nickte. Also stimmte Naruto zu. Tsunade lächelte ihn zufrieden an. Dann verließen sie diese verborgene Welt der Uchiha.